

Oberbürgermeister:

Oberbürgermeister Eberhard Menzel

Mitglieder SPD-Fraktion:

2. Bürgermeister Wilfrid Adam
Ausschussmitglied Ursula Aljets
Ausschussmitglied Holger Barkowsky
Ausschussmitglied Sabine Gastmann (*fehlte entschuldigt*)
Stellv. Ausschussmitglied Hans Hartmann (*als Vertreter von Frau Gastmann*)
Ausschussmitglied Siegfried Neumann
Ausschussmitglied Norbert Schmidt

Mitglieder CDU-Fraktion:

Ausschussvorsitzende Ursula Glaser
1. Bürgermeister Fritz Langen
Stellv. Ausschussvorsitzender Bernhard Rech
Ausschussmitglied Prof. Günter Reuter
Ausschussmitglied Heinz Weerda

Mitglieder FDP-Fraktion:

Ausschussmitglied Susanne Bauermeister
Ratsmitglied Horst Radmer
Ratsmitglied Hartmuth Sager
Ausschussmitglied Dr. Michael von Teichman

Mitglied Fraktion Bündnis 90/Die Grünen:

Ausschussmitglied Werner Biehl

Mitglied Gruppe BASU/Ober-Bloibaum/Tholen:

Ausschussmitglied Joachim Tjaden

Rat der Gemeinde Wangerland:

beratendes Mitglied Klaus Lammers (*fehlte entschuldigt*)

Dezernenten:

Erster Stadtrat Jens Stoffers
Stadtrat Dr. Jens Gaul
Stadtkämmerer Heiko Hoff

Von der Verwaltung:

Insa Rogel (13)
Fachbereichsleiter Arnold Preuß (13)
Fachbereichsleiter Udo Weiß (14)
Fachbereichsleiter Jörg Valnion (20)
Fachbereichsleiter Michael Witt (61) (*ab15:20h*)

Vom Eigenbetrieb:

Betriebsleitung SDW Hubert Rüttgers (16)
Betriebsleitung SGW Heike Hansemann (84)

Protokollführung:

Protokollführer Jörg Engesser (20)

A Öffentlicher Teil

Tagesordnung:

1	Eröffnung der Sitzung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit	
2	Feststellung der Tagesordnung	
3	Genehmigung der Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Finanzen, Wirtschaft, Maritime Fragen, Stadtmarketing und Tourismus vom 15.02.2010	
4	<u>Vorlagen an den Verwaltungsausschuss:</u>	
4.1	Annahme einer Zuwendung (Kunst im Ratrium) im Sinne des § 83 Absatz 4 NGO	83/2010
4.2	Annahme von Zuwendungen für die Wilhelmshavener Schulen im Sinne des § 83 Abs. 4 NGO	109/2010
5	<u>Vorlagen an den Rat:</u>	
5.1	Nachbewilligungen zum Haushalt 2010	102/2010
5.2	Annahme von Zuwendungen für die Wilhelmshavener Schulen im Sinne des § 83 Abs. 4 NGO für das Jahr 2009	108/2010
5.3	Annahme einer Zuwendung (Brunnen Rambla) im Sinne des § 83 Absatz 4 NGO	106/2010
5.4	Annahme einer Zuwendung (Konzerte im Kurpark) im Sinne des § 83 Absatz 4 NGO	85/2010
5.5	<u>Antrag der Gruppe BASU/Ober-Bloibaum/Tholen:</u> Bestandsaufnahme PC's, Software, Telefon	507/2010
5.6	<u>Antrag der Gruppe BASU/Ober-Bloibaum/Tholen:</u> Ergänzung der sportpolitischen Leitlinien um einen "Sportentwicklungsplan"	503/2010
5.7	Änderung der Entgeltordnung für die Überlassung städtischer Sporteinrichtungen	81/2010
5.8	Änderung der Vergnügungssteuersatzung	103/2010
6	Unterausschuss zur Umstrukturierung/Neuausrichtung des Konzerns Stadt Wilhelmshaven	
7	<u>Mitteilungen und Anfragen:</u>	
7.1	Genehmigungsverfahren 3. Nachtrag zum Haushalt 2009/2010	
7.2	Entwicklung der Gewerbesteuer	
7.3	Hundesteuer	

1 Eröffnung der Sitzung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit

Die Vorsitzende, **Frau Glaser**, eröffnete die Sitzung und stellte die ordnungsgemäße Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

2 Feststellung der Tagesordnung

Herr Dr. von Teichman erinnerte an den Antrag seiner Fraktion zur Einrichtung eines Rechnungsprüfungsausschusses. **Stadtkämmerer Hoff** entgegnete, das Thema Rechnungsprüfungsausschuss sei in den Klausurberatungen und auch danach von keiner Fraktion erneut angesprochen worden und daher nicht wieder auf die Tagesordnung gesetzt worden.

Herr Neumann vertrat die Auffassung, es solle im Vorfeld umfassend über den Sinn und Zweck eines solchen Ausschusses gesprochen werden. **Herr Dr. von Teichman** wies diesen Vorschlag zurück und bat um Aufnahme des FDP-Antrages in die Tagesordnung zur nächsten Sitzung. Die Verwaltung sicherte dies zu.

Im Übrigen wurde die Tagesordnung wie vorgetragen festgestellt.

3 Genehmigung der Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Finanzen, Wirtschaft, Maritime Fragen, Stadtmarketing und Tourismus vom 15.02.2010

Die Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Finanzen, Wirtschaft, Maritime Fragen, Stadtmarketing und Tourismus vom 15.02.2010 wurde einstimmig genehmigt.

4 Vorlagen an den Verwaltungsausschuss

4.1 Annahme einer Zuwendung (Kunst im Ratrium) im Sinne des § 83 83/2010 Absatz 4 NGO

Die Vorsitzende, **Frau Glaser**, trug Beschlussvorlage sowie Begründung vor und bat um Wortmeldungen.

-keine Wortbeiträge-

Beschluss: -einstimmig zugestimmt-

Der VA beschließt die Annahme einer Geldspende der Wohnungsbaugenossenschaft Bauverein Rüstringen eG, Wilhelmshaven, in Höhe von 250,00 € zur Durchführung einer Kunstaussstellung im Ratrium.

4.2 Annahme von Zuwendungen für die Wilhelmshavener Schulen im 109/2010 Sinne des § 83 Abs. 4 NGO

Die Vorsitzende, **Frau Glaser**, trug Beschlussvorlage sowie Begründung vor und bat um Wortmeldungen.

-keine Wortbeiträge-

Beschluss: -einstimmig zugestimmt-

Der VA beschließt, die in der Anlage aufgeführten zugewendeten Geld- und Sachspenden für das Jahr 2009 mit einem Wert von jeweils über 100,- € und bis zu 2.000,- € für die Wilhelmshavener Schulen anzunehmen.

5 Vorlagen an den Rat5.1 Nachbewilligungen zum Haushalt 2010

102/2010

Die Vorsitzende, **Frau Glaser**, trug Beschlussvorlage sowie Begründung vor und bat um Wortmeldungen.

Stadtkämmerer Hoff informierte über den Umstand, dass die Beschlussvorlage erst als Tischvorlage vorgelegt werden konnte, da der haushaltsrechtlich vorgeschriebene Deckungsvorschlag zunächst nicht gemacht werden konnte. Die Verwaltung habe sich angesichts der eingetretenen Verkehrssicherungspflicht in Folge der Winterschäden auf den Straßen entschieden, als Deckungsvorschlag eine sog. „globale Finanzzielvorgabe“ für alle Teilhaushalte einzurichten.

(Anm. zu Protokoll: Bei einer „globalen Finanzzielvorgabe“ handelt es sich um ein strategisches Steuerungsinstrument für Kommunen oder Unternehmen. Dabei erfolgt als Zielsetzung eine unterjährig zu erwirtschaftende „Einsparvorgabe“ in Form von Mehrerträgen oder Minderaufwendungen sowie eine Kontrolle der Zielerreichung mit Hilfe eines regelmäßigen Berichtswesens.)

Herr Dr. von Teichman stellte in Abrede, dass die in der Beschlussvorlage genannten Mittel zur Beseitigung von Straßenschäden einzig auf den langen Winter zurückzuführen seien. Seiner Auffassung nach wären die Schäden in diesem Ausmaß vermeidbar gewesen, hätte man die Straßen kontinuierlich gepflegt. Außerdem hätte der fragliche Betrag bereits beim 3. Nachtragshaushalt berücksichtigt werden müssen. Seine Fraktion werde daher der Nachbewilligung nicht zustimmen.

Oberbürgermeister Menzel entgegnete, das Problemfeld „Straßenschäden“ sei selbstverständlich nicht nur ein Thema des letzten Winters. Die Verwaltung beabsichtige, natürlich den gesamten Sanierungstau der Straßen ganzheitlich zu beseitigen. Derzeit werde unter anderem geprüft, ob noch vorhandene Restmittel auf dem Konjunkturprogramm II zur Straßensanierung eingesetzt werden könnten. Im Übrigen müsse aufgrund der Haushaltssituation nach einer Prioritätenliste vorgegangen werden, möglicherweise sei auch ein Haushaltsnachtrag erforderlich.

Herr Schmidt mahnte in diesem Zusammenhang ein Gesamtkonzept zur Straßensanierung an, in welches unter anderem unbedingt auch die Radwege aufgenommen werden müssten. **Frau Aljets** bat darum, auch die Gehwege in ein solches Konzept aufzunehmen.

Herr Adam stellte klar, der Rat habe hier gar keine andere Möglichkeit, als der Nachbewilligung aufgrund der Verkehrssicherungspflicht zuzustimmen. **Herr Weerda** pflichtete dem bei und nannte eine weitere Diskussion in diesem Zusammenhang überflüssig.

Beschluss: -mehrheitlich zugestimmt-

Der Rat beschließt die vorgelegte Nachbewilligung.

5.2 Annahme von Zuwendungen für die Wilhelmshavener Schulen im Sinne des § 83 Abs. 4 NGO für das Jahr 2009 **108/2010**

Die Vorsitzende, **Frau Glaser**, trug Beschlussvorlage sowie Begründung vor und bat um Wortmeldungen.

-keine Wortbeiträge-

Beschluss: -einstimmig zugestimmt-

Der Rat beschließt die Annahme der in der Anlage aufgeführten im Jahr 2009 zugewendeten Geld- und Sachspenden mit einem Wert von jeweils über 2000,- € für die Wilhelmshavener Schulen.

5.3 Annahme einer Zuwendung (Brunnen Rambla) im Sinne des § 83 Absatz 4 NGO **106/2010**

Die Vorsitzende, **Frau Glaser**, trug Beschlussvorlage sowie Begründung vor und bat um Wortmeldungen.

-keine Wortbeiträge-

Beschluss: -einstimmig zugestimmt-

Der Rat beschließt die Annahme einer Geldspende der Werbegemeinschaft Nordseepassage GbR, Bahnhofstraße 10, 26382 Wilhelmshaven, in Höhe von 6.000,00 € für den Betrieb der Brunnenanlage auf der Rambla.

5.4 Annahme einer Zuwendung (Konzerte im Kurpark) im Sinne des § 83 Absatz 4 NGO **85/2010**

Die Vorsitzende, **Frau Glaser**, trug Beschlussvorlage sowie Begründung vor und bat um Wortmeldungen.

-keine Wortbeiträge-

Beschluss: -einstimmig zugestimmt-

Der Rat der Stadt beschließt die Annahme einer Geldspende der Wilhelmshavener Spar- und Baugesellschaft eG in Höhe von rd. 3.500,- € zur Durchführung der Sonntagskonzerte 2010 im Musikpavillon im Kurpark.

5.5 Antrag der Gruppe BASU/Ober-Bloibaum/Tholen: Bestandsaufnahme PC's, Software, Telefon **507/2010**

Die Vorsitzende, **Frau Glaser**, bat Herrn Tjaden, den Antrag der Gruppe BASU/Ober-Bloibaum/Tholen vorzutragen und erteilte diesem sofort das Wort.

Herr Tjaden trug Antrag und Begründung vor.

Herr Dr. von Teichman wies darauf hin, dass der Eigenbetrieb SDW keinesfalls die EDV-Betreuung uneingeschränkt für alle städtischen GmbH's übernehmen könne, da dieser sonst in Steuerpflichten geriete. **Herr Prof. Reuter** entgegnete, eine solche Steuerpflicht wäre bei der Errichtung einer Anstalt des öffentlichen Rechts vermeidbar gewesen. Im Übrigen nannte er die im Antrag vorgeschlagene Bestandsaufnahme jedoch sinnvoll.

Beschluss: -mehrheitlich zugestimmt-

Alle Gesellschaften, Beteiligungen und Sonstige, die bisher nicht von der SDW betreut werden (z.B. Botanischer Garten, Kunsthalle, VHS-Schulungsbetrieb etc.), werden durch die Verwaltung / Beteiligungsmanagement aufgefordert, eine Bestandsaufnahme ihrer eingesetzten IT- und Telekommunikationseinrichtungen zu erstellen und schnellstmöglich dem Unterausschuss „Umstrukturierung / Neuordnung des Konzerns Stadt Wilhelmshaven“ zur Verfügung zu stellen.

Die Bestandsaufnahme wird einheitlich über den als Anlage „**IST-Aufnahme der IT und Telekommunikationsanlagen**“, beigefügten Vordruck durchgeführt.

5.6 Antrag der Gruppe BASU/Ober-Bloibaum/Tholen: Ergänzung der 503/2010 sportpolitischen Leitlinien um einen "Sportentwicklungsplan"

Die Vorsitzende, **Frau Glaser**, bat Herrn Tjaden, den Antrag der Gruppe BASU/Ober-Bloibaum/Tholen vorzutragen und erteilte diesem sofort das Wort.

Herr Tjaden trug Antrag und Begründung vor.

Herr Dr. Graul teilte mit, die Verwaltung habe nun 1,5 Jahre an den sportpolitischen Leitlinien gearbeitet und diese seien ja auch vor kurzem vom Rat beschlossen worden. Im Zuge der Erarbeitung der sportpolitischen Leitlinien seien alle Fragen des vorliegenden Antrages bereits angesprochen worden. Aus Sicht der Verwaltung sei der Antrag daher überflüssig.

Herr Barkowsky bedauerte, dass der Antrag nicht zuvor im Sportausschuss beraten wurde. Hier hätte man erklären können, dass alle Aspekte des Antrages auch im Zuge der Umsetzung der sportpolitischen Leitlinien durch die eingesetzte Arbeitsgruppe beachtet werden. Der Antrag sei folglich unnötig und seine Fraktion werde diesen deshalb ablehnen. **Herr Prof. Reuter** schloss sich diesen Ausführungen für seine Fraktion an.

Für **Herrn Dr. von Teichman** erschien der Antrag dennoch vernünftig und daher werde seine Fraktion zustimmen.

Beschluss: -mehrheitlich abgelehnt-

Antrag der Gruppe BASU/Ober-Bloibaum/Tholen auf Ergänzung der sportpolitischen Leitlinien um einen "Sportentwicklungsplan":

Die sportpolitischen Leitlinien der Stadt Wilhelmshaven werden ergänzt durch einen „Sportentwicklungsplan 2010 -15/17“:
In diesem Plan wird aus Sicht der Stadt beschrieben:

1. die demographische Entwicklung der Stadt 2010 -15/20
2. die Anzahl der Vereine und ihre notwendige Veränderung
3. die Auswirkung auf die Mannschaftssportarten und die hiermit einhergehenden Zusammenschlüsse von Vereinen
4. Bestandsaufnahme der bestehenden Vereine, ihre Sportsparten, die Mannschaftsanzahl in den Jahrgängen und deren Veränderung in den Folgejahren.
5. Veränderungen durch den „Schulentwicklungsplan 07 -13“ und seine unbedingte Fortschreibung 2011 – 15/17, wie verändern sich die Schulstandorte und damit auch die Standortsituation der Sportvereine.
6. Eine für die Zukunft notwendige Verzahnung (Netzwerk) zwischen Schulentwicklung, Sportentwicklung, Jugendamt/Sozialamt und den Vereins-Strukturen.
7. Konkrete Aussagen über die zukünftigen Investitionen der Stadt in Sportstätten.

5.7 Änderung der Entgeltordnung für die Überlassung städtischer Sporteinrichtungen 81/2010

Die Vorsitzende, **Frau Glaser**, trug Beschlussvorlage sowie Begründung vor und bat um Wortmeldungen.

Herr Dr. Graul informierte, der Sportausschuss habe der Beschlussvorlage bereits zugestimmt. Die Neuregelung solle erst zur Saison 2010-2011 in Kraft treten, um den Vereinen ausreichend Gelegenheit für ihre Kalkulation zu geben.

Herr Dr. von Teichman vertrat die Auffassung, es müssen zunächst noch einmal mit den betroffenen Vereinen Gespräche geführt werden und formulierte daher für seine Fraktion den Antrag auf Rückverweisung in den Sportausschuss. **Herr Barkowsky** entgegnete, es sei bereits in ausreichendem Maß mit den Vereinen gesprochen worden. Im Kern ginge es hier um eine Gleichbehandlung aller Vereine. Eine Rückverweisung an den Sportausschuss sei daher aus seiner Sicht unnötig.

Anschließend ließ die Vorsitzende, **Frau Glaser**, über den Antrag der FDP-Fraktion auf Rückverweisung in den Sportausschuss abstimmen:

Ja: 2 (FDP-Fraktion) Nein: 13 Enthaltungen: 0

Beschluss:

Der Antrag wurde mehrheitlich abgelehnt.

Abschließend ließ die Vorsitzende, **Frau Glaser**, über die Beschlussvorlage abstimmen:

Beschluss: -mehrheitlich zugestimmt-

Der Änderung der „Entgeltordnung für die Überlassung städtischer Sporteinrichtungen“ zum 01.07.2010 wird zugestimmt.

5.8 Änderung der Vergnügnungssteuersatzung

103/2010

Die Vorsitzende, **Frau Glaser**, trug Beschlussvorlage sowie Begründung vor und bat um Wortmeldungen.

Herr Dr. von Teichman stellte die Frage, ob die Verwaltung regelmäßige Kontrollen von Spielgeräten durchführe. **Frau Aljets** ergänzte die Frage um Kontrollen zur Verhinderung von illegalen Sportwetten.

Herr Dr. Graul entgegnete, derartige Kontrollen würden bisher nicht gesondert, sondern lediglich im Rahmen von Gaststättenkontrollen durchgeführt.

Beschluss: -einstimmig zugestimmt-

Die Vergnügnungssteuersatzung der Stadt Wilhelmshaven vom 17.09.08 wird in Bezug auf Erhebungsform, Bemessungsgrundlagen und Steuersätze mit Wirkung vom 01.05.2010 geändert.

6 Unterausschuss zur Umstrukturierung / Neuausrichtung des Konzerns Stadt Wilhelmshaven

Als Vorsitzender des „Unterausschusses zur Umstrukturierung / Neuausrichtung des Konzerns Stadt Wilhelmshaven“ teilte **Herr Neumann** mit, dass es zurzeit keinen neuen Sachstand gäbe.

7 Mitteilungen und Anfragen:7.1 Genehmigungsverfahren 3. Nachtrag zum Haushalt 2009/2010

Zum Verfahren der Bekanntgabe der Genehmigung teilte **Stadtkämmerer Hoff** folgendes mit:

- Am Freitag, den 9. April erfolgte eine Vorabinformation der Kommunalaufsichtsbehörde über die Genehmigung.
- Am selben Tag erfolgte durch den Stadtkämmerer eine Kurzinformation im Ortsrat, dass die Haushaltsgenehmigung angekündigt sei.
- Am Dienstag, den 13. April ging das Genehmigungsschreiben postalisch bei der Stadtverwaltung ein.
- Noch am selben Tag wurde das Genehmigungsschreiben an alle Ratsmitglieder verschickt.
- Ebenfalls noch am selben Tag wurde die Presse (Print- und Rundfunkmedien) zu einem Pressegespräch am Freitag, den 16. April eingeladen, welches auch wie vorgesehen stattfand.

Der 3. Nachtrag zum Doppelhaushalt 2009/2010 werde nun mit Ende der öffentlichen Auslegungsfrist am 28. April rechtskräftig und trete dann nach den Vorschriften des kommunalen Haushaltsrechts rückwirkend zum 01. Januar 2010 in Kraft.

Zum 28. April könne dann auch die verhängte Haushaltssperre aufgehoben werden. Aufgrund der aktuellen Haushaltslage sei es jedoch unumgänglich, mit Hilfe der Vorgabe ein von allen Teilhaushalten einzuhaltendes Finanzziel in Höhe von 2% als Ergebnisverbesserung (*Mehrerträge / Minderaufwendungen*) einzufordern. Außerdem bliebe es bei dem Verfahren der Einzelfreigaben durch den Stadtkämmerer im Bezug auf Investitionsmaßnahmen.

Zum Inhalt des Genehmigungsschreibens der Kommunalaufsicht teilte **Herr Hoff** ferner mit:

- Die dauernde Leistungsfähigkeit der Stadt Wilhelmshaven ist lt. Feststellung der Kommunalaufsichtsbehörde derzeit nicht mehr gegeben.
- Das vom Rat beschlossene Haushaltssicherungskonzept sei aus Sicht der Kommunalaufsicht noch nicht ausreichend und müsse um weitere Maßnahmen im Haushalt 2011 ergänzt werden.
- Über den Erfolg / Nichterfolg bei der Umsetzung des beschlossenen Haushaltssicherungskonzeptes sei der Kommunalaufsicht in Form eines „Haushaltssicherungsberichtes“ im Rahmen der Beantragung der Genehmigung zum Haushalt 2011 Bericht zu erstatten.

7.2 Entwicklung der Gewerbesteuer

Stadtkämmerer Hoff teilte mit, dass sich das Anordnungssoll zur Gewerbesteuer derzeit auf 18,2 Mio. € beliefe (Haushaltsansatz 18,0 Mio. €). Ob es noch zu weiteren Steuerrückzahlungen aufgrund überzahlter Vorauszahlungen käme, werde sich erst im Laufe des Jahres zeigen. Auszuschließen sei dies zumindest nicht.

7.3 Hundesteuer

Stadtkämmerer Hoff teilte mit, die Verwaltung habe vor kurzem ca. 35.000 Postwurfsendungen an die Mehrheit der Wilhelmshavener Haushalte verschickt. Hierin wurde auf die Melde- und Steuerpflicht für Hunde hingewiesen. Bisher gab es im Zusammenhang mit dieser Aktion 220 Neuanmeldungen. Spitzenreiter sei dabei ein Hundehalter mit 10 Hunden gewesen.

Die Steuermehrerträge bezifferte **Herr Hoff** mit rd. 25.000 € p.a. abzüglich der Kosten für die Postwurfsendungen (ca. 3.000 €), verbliebe für das Jahr 2010 noch ein Überschuss von 22.000 €.

Herr Tjaden bat darum, mit Hilfe von Pressemitteilungen auf bevorstehende öffentliche Kontrollen von Hundehaltern hinzuweisen. **Herr Weerda** regte an, die Kontrollen auch im Zusammenhang mit bestehenden Anleinplichten von Hunden zu verknüpfen und im Falle von Verstößen restriktive Bußgeldverfahren durchzuführen.

Es folgte der nichtöffentliche Teil der Sitzung.

Ende der Sitzung 15:55 Uhr

Hoff
Stadtkämmerer

Glaser
Vorsitzende

Engesser
Protokollführer